Mr. 294

Sonntag, ben 16. Dezember

1900.

### Satale Geschichten.

Dies Sahr 1900 wird bon Manchem ichwarz unterfirichen werden; fo gut ber Anfang, fo jah ber Umichlag auf bem Induftrie-Martte, der immer meitere Rreise zieht. Und es ift nicht blos bei ber Industrie geblieben, auch das Baugewerbe ift bart in Mitleidenschaft gezogen worden, und bom Baugewerbe war der Rückschlag auf dessen Reben= gewerbe natürlich. Es ift zu viel spekulirt ober gegründet, fo fagen die Ginen ; einen fo plöglichen Umschwung in der Konjunktur fonnte Riemand poraussehen, behaupten bie Anderen. Bum Theil haben beibe Anschauungen Recht; spekulirt und gegrundet ift fich zu viel, aber von der außer= ordentlichen Blöglichkeit ber Wendung hatte man keine Ahnung, fonft wurde man fich wohl gehütet haben, Millionen über Millionen festzulegen. Aber bomit ift es noch nicht vorbei, eine fatale Beschichte fommt zur anderen.

Die Gelbklemme, die bem Unternehmungsgeift fo ftart die Schwingen geftust hat, behnt fich immer weiter aus, ein fatales Ereignig folgt ben anderen: Die etwas gar zu geniale Wirthschaft in ben fogenannten Sypothefenbanten in Berlin, in der That ein ganz besonderer Ausnahmefall, hat aber boch bas Bertrauen bes Bublifums zu berartigen Unternehmungen erichuttert. Bu Beforgniffen liegt feinerleizwingenber Grund bor; aber in diesem unruhigen Jahr find schon wirklich taltblutige Menschen nervos geworben, was foll man also von ängfilichen Leuten erwarten? Es wird befürchtet, nun möchten auch die Mittel für die Gewährung von Sppotheten auf Grundbefig knapp ju werben beginnen, benn man weiß, tritt auf dem Geldmarkt erft mal an einem Punkt eine Ebbe ein, fo heißt es überall; Borficht! und ber Bins= fuß geht sofort in die Sohe.

Das ift die neueste Ralamität! Wenn in mehr als einer großen Stadt Befürchtungen wegen eines drohenden Baukraches ernstlich laut geworden find, so werben fie burch bie Schwierigkeiten, Die fich auf bem Spothekenmarkt einzuftellen beginnen, felbstredend nicht gemildert. Und ebenfo bleiben Gelbklammheiten nicht auf die Großftädte beschränkt, fie ziehen auch Mittel=, Kleinstädte und bas Land in Mitleibenschaft. Wo neue Gelber aufzunehmen waren, hat es schon in ben letten Monaten manche Extra-Untoften gegeben, und was wird nun tommen, wenn diefe unerquidlichen Buftande fich immer mehr zuspigen? Theures Gelb ift für alle und jebe Thätigkeit nun einmal daffelbe, wie für ben Landmann ein durrer Commer !

Und ber Geldbedarf wächft unaufhörlich! Neulich im Reichstage hat ber Reichsschapsetretar bas Belbbedürfniß bes Deutschen Reiches in naber Reit auf etwa 400 Millionen Mark beziffert. Die einzelnen beutschen Bunbesftaaten gebrauchen Beld, Kommunal-Berbande, fowie große und fleine Städte nehmen neue Anleihen auf. Gewiß wird immer bon Neuem Gelb produziert, bas beißt, es werden aus ber Arbeit und ben Binfen neue Geldwerthe geschaffen, aber die Ansprüche bes Bublitums, bas Gelb hergeben foll, fteigen. Die Einen wollen verloren gegangene Summen wieder einheimsen, die Anderen veranlagt die theuere Beit

### Eine kleine Neberraschung.

Eine luftige

Beihnachtsgeschichte von Georg Pring (Berlin). (Nachdrud verboten.)

(Schluß.)

Um halb fünf Uhr war ber humpen bereits in ben Sandeng der Frau Direktor, die ihn bewundernd von allen Geiten betrachtete.

Der Mann mar im Nebengimmer, wo bie reiche Kinderschaar jubelnd um ben im bellen Rerzenglang ftrahlenben Beihnachtsbaum tangte. "Sieh doch nur, Mann," rief die fleine Frau,

"was uns die Lindenbergs geschickt haben !" Erftaunt tam ber Berr Direftor, ein ernfter

und würdevoller Mann, näher, und betrachtete

das tommerzienräthliche Geschent.

Endlich sagte er ärgerlich : "Diese Propen! Beshalb machen fie uns denn ein fo theures Ge= ichent? Das Ding koftet boch mindestens seine 60 Mart, und ba muffen wir uns boch wieder rebanchiren! Beshalb denn überhaupt die ganze Schenkerei? Etwas Bernünftiges tommt boch nie babei heraus; — übrigens paßt ber Rram gar nicht in unsere Einrichtung mal!" Und damit feste er ben fo arg mighandelten humpen giemlich unfanft auf ben Tijch und ging gurud gu feinen Rindern.

Das Frauchen, angftvoll und verschüchtert, magte natürlich fein Wort bagegen zu fagen, wenn thr wurdevoller Gatte so gewichtige Dinge ton= fiatirte, - und fo blieb benn ber Sumpen unbeachtet fteben, benn bie Frau ging auch ins andere I einen Brief.

zu gesteigerten Forderungen. Kommt nicht balb | etwas Fluffigfeit auf bem Gelbmartt, jo tonnen wir nach Renjahr unerfreuliche Borkommniffe erleben.

Es ift nicht blos bei uns fo! In England stedt man in Folge des großen Geldbedarfs für ben Transvaalfrieg noch tiefer brin, als es bei uns der Fall ift. Das reiche Frankreich ift tlamm, und die Amerifaner haben von den vier= prozentigen Reichs-Schatanweisungen, die sie so begterig aufnahmen, in aller Stille schon wieder verschiedene Millionen nach Deutschland hinübergeschafft. Die fremdländische Renommisterei bat nicht Stand gehalten, überall fpurt man am eigenen Leibe die unerquidliche Geldlage.

Unter folden Berhältniffen ift bas Schlimme, wenn auch leicht Erklärliche, daß zu weitgehende Migtrauen und Ropflofigfeit bas lebel noch ärger machen, als es an sich schon ift. Bei uns sind nicht wenige Werthe mehr, fogar erheblich mehr herabgedruckt, als es fie berdienen ; ungunftigeThat= fachen erzeugten eine Panit, bie fich erft fpat wieder ins Salten bringen ließ. Die Blöglichkeit in der Aenderung der ganzen wirthschaftlichen und Geld-Berhältniffe ift bem großen Publitum noch heute unfaßbar, obgleich doch verschiedentlich recht gewichtig gewarnt war. Allerdings tonnte auch der gescheidteste Warner feinen Termin angeben, und fo ging es den Propheten für fritische wirth= schaftliche Tage, wie ben Wetterpropheten: bie Botschaft, die man borte, fand feinen Glauben.

Dies bose Jahr beweift wieder einmal, wie auch die feurigste und genialste Unternehmungsluft einer festen Solidität, eines gewiffen Maghalters nicht entbehren kann. Gine gar zu fühne Aus= nügung ber Konjunktur verkehrt bie natürlichen wirthichaftlichen Berhältniffe und führt Situationen herbei, die Manchen erkennen laffen, daß er bor einem Abgrund ftand. Ein Taumel, wie in ben Gründerjahren zu Beginn ber 70er Jahre wird wohl schwerlich wieder kommen, aber die im letten Jahre verlorenen Gelber find ichon mehr, wie ftattliche Summen.

### Thorner Nadrichten.

Thorn, den 15. Dezember.

\* [Westpreuß. Provinzial=Aus= ich u f.] Ueber die Beschlüffe bes Provingial-Ausschuffes in feiner Sigung am 11. und 12. d. Mts. werben, soweit fie das öffentliche Interesse betreffen, folgende Mittheilungen gemacht: Ein Antrag mehrerer Befiger aus i Gr. und Rl. Usznit und Rittelsfähre im Rreife Stuhm um Gewährung einer Unterftützung aus Provinzial= mitteln zur theilweisen Ausgleichung besjenigen Schabens, ber ihnen angeblich durch bas vorjährige Sommer = Sochwaffer der Weichsel auf ihren Ländereien entstanden ift, wurde abgelebnt. — Geprüft und zur Borlage an ben Land= tag wurden genehmigt: Die Rechrungen über die Berwaltung und Unterhaltung der Provinzial= Chauffeen, ben Beftpreuß. Feuer-Societats-Fonds, bie Insgemein=Berwaltung, ben Provinzial=Silf&= taffen= und Meliorations=Fonds. die allgemeine Bermaltung, ben provinzialftändigen Stipenbien=

Bimmer, um mit ihren Rinbern unter bem Deih= nachtsbaume zu tangen und zu spielen.

Rach einem Beilchen fagte der Mann, plöglich heiter werbend: "Beißt Du was, Frau, wir werden das Ding weiter verschenken! - Da ift der Affeffor Lehnhardt, der hat mir neulich einen fehr berwickelten Fall brillant borgearbeitet, fo daß ich bem fleißigen Menschen unbedingt eine fleine Ausmerksamkeit schuldig bin - schenken wir ihm den Pokal; nicht wahr?"

"Wie Du meinst, lieber Mann," antwortete bie fleine Frau fleinlaut und gehorfam. Damit war hier ber Jall erledigt.

Und um halb sechs Uhr bereits hatte Herr Affeffor Lehnhardt den antiken Sumpen in Sänden. "Donnerwetter!" lachte er, als er bas ichone

große Gefäß fah, "ben voll Rubesheimer!" Der herr Affessor freute sich über die Aner= tennung feines herrn Chefs, aber im Grunde feiner genuffüchtigen Seele bachte er boch : ift ja gang hubsch, ber humpen, gewiß, aber 'ne gute Rifte Zigarren ober 'ne paar Bullen Marto-

brunner wären mir boch lieber gemejen! Indeffen machte er sich weiter keine Sorgen beshalb und tröftete fich mit bem Gedanken; folimmftenfalls ift es 'nen Berfatftud!

Und dann machte er sich baran, einen fraftigen Bunfch zu brauen, benn er hatte ein paar Rollegen zu fich gelaben, um mit ihnen ben heiligen Abend zusammen zu feiern.

Plöglich flopfte es, und die Wirthin brachte

Fonds, die Schuldenverwaltung, die Unterstützung von Rleinbahnunternehmungen, die Berwaltung ber Provinzial=Hebeammen=Lehranstalt zu Danzig, ben Provinzial=Bittmen= und Baifentaffen=Fonds, ben Rrantenpflege=Fonds für den Regierungs= Bezirk Danzig, sämmtlich für bas Jahr 1899/1900, die Voranschläge für 1. April 1901/1902 und zwar: der Provinzial-Frren-Anstalt zu Schwet, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 274 000 Mt. (Zuschuß aus der Landeshaupt= taffe 146 300 Mt.), der Provinzial=Fren=Anftalt zu Neuftadt, abichl. in Einnahme und Ausgabe mit 280300 Mt. (113800 Mt.), ber Brobingial= Irren-Anftalt zu Conradftein, abichließend in Einnahme und Ausgabe mit 416 700 Mf. (202700 M.),der Taubstummen-Anftalt zu Marien= burg, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 72 300 Mt. (71 800 Mt.), ber Taubstummen= Anftalt zu Schlochau, abichließend in Einnahme und Ausgabe mit 73 400 Mf. (73 300 Mf.), ber Befferungs= und Landarmen=Unftalt zu Konis, ab= schließend in Einnahme und Ausgabe mit 206 900 Mt. (122450 Mt.), ber Provinzial = Erziehungs= Anstalt zu Tempelburg, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 117 300 Mt. (115 300 Mt., hierauf find jedoch an Rudeinnahmen aus der Staatstaffe zu erwarten rund 78 675 Mt.), ber Provinzial = Blinden - Anftalt zu Königsthal, abschließend in Ginnahme und Ausgabe mit 102 850 Mt. (45 350 Mt.), der Hebammen = Lehr = Anstalt zu Danzig, abschließend in Ginnahme und Ausgabe mit 33000 Mt. (28000 Mt.), ber Weftp. 3m= mobiliar=Feuersocietät, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 784 500 Mf. (Beiträge ber Ber= ficherten 783800 Mf.), und der Provinzial-Wittwen= und Baifentaffe, abichließend in Ginnahme und Ausgabe mit 136700 Mf. (barunter Mitglieder= beiträge 103 900 Mt.). Der Boranschlag ber Beftp. landwirthschaftlichen Berufsgenoffenschaft für 1. Januar bis 31. Dezember 1901, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 885 200 Mt. (barunter Mitgliederbeiträge 774 819 Mf.), wurde hiernach feftgeftellt und gur Unwendung genehmigt. - Zu Wegebauten wurden an Prämien bezw. Beihilfen u. A. bewilligt : bem Rreife Briefen für den Ausbau von zwei Bufuhr= straßen von der Chaussee Schönsee-Gollub nach bem Bahnhof Gollub bezw. dem Bahnhof Oftrowitt eine Beihilfe aus bem Gemeinde = Begebaufonds von 900 bezw. 500 Mf.; dem Kreise Culm für den Ausbau einer gepflafterten Zufuhrstraße von der Chauffee Althaufen bis Scharnfee zu ber neu angelegten Ladestelle bei Kokobko außer ben bereits bewilligten 3000 Mt. noch eine Beibilfe bon 1500 Mf. aus dem Gemeindewegebaufonds unter der Bedingung, daß ber Rreis die dauernbe Unterhaltung ber Straße übernimmt. — Aus Anlaß eines Specialfalles beschloß der Prov.=Ausschuß, Untrage, bei Unlage bon Rleinbabnen bie Benutung der Provinzial=Chauffeen zu geftatten, im Princip abzulehnen, fich jedoch die Zulaffung bon Ausnahmen in bringenden Fällen borgu= behalten. - Un die landwirthichaftlichen Bin terf chulen zu Marienburg, Schlochau und Zoppot, gelangten an Beihilfen zur Bewilligung bezw. 1958 Mt., 1732 Mt. und 2710 Mt., zusammen

Es war eine Einladung zu Tettenborns, bie am zweiten Festtag ein Diner gaben.

"Sapperment!" rief da der Herr Affeffor, "in bem Sause genieße ich so oft Gaftfreundschaft, daß ich den Leuten jett zu Weihnachten eine fleine Freude bereiten mußte!" - aber mas und wie? Bu schofel burfte es nicht fein, und viel koften durfte es auch nicht."

Plöglich fällt fein Blid auf ben Sumpen.

"Richtig!" jubelt er los, "ich werde mal den vornehmen Mann spielen!" Und schnell ent= schlossen padt er ben Potal ein, und schickt ihn mit den "beften Empfehlungen" ju Tettenborns.

Berr Rentier Tettenborn, ein fehr mobihaben= ber Mann, ber ftets ein außerft gaftfreies Saus hielt, war an die "Aufmerksamkeit" ber Jungge= sellen, die bei ihm verkehrten, schon so fehr ge= wöhnt, daß er das Badet erft garnicht öffnete, fondern es achtlos liegen ließ.

Dagegen war Linda, seine hubsche Tochter, neugierig, und widelte bas Papier auseinander.

Und als sie nun aus der Sulle ben schönen humpen herausholte, tam ihr eine Idee, die ihr eitel Freude bereiten mußte, denn das hubiche Beficht strahlte in lachendem Sonnenschein -

Eine Stunde fpater, eben als die Bescheerung begonnen hatte, tam auch herr Maler herwald, - fehr elegant und fesch, - und brachte ben Damen bes hauses seine wirklich entzudenden Sa France=Rosen.

Die Frau Mama dankte fehr erfreut; Linda aber war fo überaus entzudt, einen gangen Strauß ihrer Lieblingsblumen zu bekommen, daß fie mit

6400 Mt. — Als Landesaffeffor (ftanbiger Silfsarbeiter bes Borftandes ber Landesversicherungs= anstalt Westpr.) wurde für bie Wahlperiode 1. Dezember 1900-1906 Gerichtsaffeffor Scheune= mann gewählt.

### Dom Offenbacher Gifenbahnunglick.

Das Ergebniß ber amtlichen Unter= judung über bas Offenbacher Gifenbahnunglud wird soeben in der ministeriellen "Berl Corr." veröffentlicht. In dem acht Spalten füllenden Bericht wird gesagt : Es ist Niemand, der sich im verungludten Buge befand und feine Bewegungs= freiheit behalten hatte, also überhaupt in der Lage war, fich zu reiten, durch Einrichtungen am Wagen hieran verhindert. Es muß ohne Weiteres zugegeben werben, bag bie Eingänge an beiben Enden der D=Bug=Bagen am meiften gefährbet find. Dies ift auch von Saufe aus erkannt worden, und daher sind die Fenfter in diesen Wagen breiter gemacht, als sonst üblich. Ob die Fenster fo abgeandert werben fonnen, bag fie unter Berfürzung nach oben bis zur Bruftung herabfallen, unterliegt ber Prufung. Die viel verleumbeten Meffingftangen bor ben Tenftern in ben Seiten= gangen find lediglich jum Schut der Reisenben gegen Berletungen angebracht; fie liegen tiefer, als die herabgelaffenen Fenfter und können daher in teiner Beife bie freie Fenfteröffnung beengen. Die nachträgliche Anbringung von Seitenthüren in ben borhandenen Wagen ift aus Gründen der Bauart ausgeschlossen; inwieweit es angangig ift, Roth= thuren oder Rothflappen herzustellen, unterliegt ebenfalls der Prüfung, ebenfo welche fonftigen Menderungen nothwendig ober munichenswerth find. Die Gasbeleuchtung hat den Brand des Wagens bei Offenbach nicht unmittelbar verurfacht, fondern nur verstärft. Wenn man bedenft, daß jest in allen Erdtheilen zusammen etwa 105 000 Wagen für Gasbeleuchtung eingerichtet find, daß biese in Deutschland schon bor 30 Jahren ein= geführt wurde, so wird nicht wohl behauptet werden können, daß bei ber geringen Angahl von Bortommniffen bie Gasbeleuchtung feuergefährlicher als irgend eine andere Beleuchtungsart fet, felbit wenn wirklich in einigen Fällen sie bie Beran= laffung zu ben Branden gegeben haben follte. Daß elektrische Einrichtungen an sich feuersicherer sind als Gaseinrichtungen, wird boch wohl kaum behauptet werben können, wenn man beachtet, daß felbit noch in ben letten Jahren vielleicht mehr Gebäude infolge bon Mängeln ber elettrifchen Beleuchtungseinrichtungen abgebrannt find, als burch Mangel an Gaseinrichtungen. Dag nun eine elettrische Beleuchtungseinrichtung am Bagen feuerficherer fein foll, als eine folche in einem Bebaube, ift bon vornherein ebenfalls nicht anzunehmen, weil alle Einrichtungen am Wagen viel schwieriger an= zubringen find, und weil ber Wagen auf ber Fahrt fortwährenden Bewegungen und Stößen ausgeset ift. Jedenfalls muß erft durch längere Erfahrung Beweis erbracht werden, day die elettriiche Bugbeleuchtung feuerficher ift.

gludftrahlendem Geficht bem jungen begludten Maler bie Sand jum Rug reichte.

Und als sie dann Alle unter den hell leuchtenden Weihnachtsbaum traten, ba tam Linda mit bem Badet an, und ichelmisch lächelnd fagte fie : "Mein lieber herr herwald, ich tenne ja Ihre Borliebe für alte humpen, und jo habe ich Ihnen hier auch mal eine kleine Ueberraschung bereiten wollen !"

Ueberglücklich nahm ber junge Mann bas Badet entgegen, benn bie Blide, mit benen bas Fraulein ihre Gabe beglettete, die berhießen ihm bas ganze Glud, auf bas er taum zu hoffen ge= magt hatte, - nun fühlte er es, daß auch fie ihn liebte, - und bas, bas war ihm bie schönfte Neberraschung!

Dann aber, als er ben humpen auswickelte, und ihn als feinen lieben alten Sausgenoffen wieder erfannte, ba war er jo voll Ruhrung, bag er dem Weinen nahe war, - benn natürlich bachte er nichts Anderes, als daß man hier von ber Indistretion bes Raritätenhändlers Alles er= fahren hatte, und daß man ihm nun eine Ueber= rafchung bereiten wollte, indem man ihm fein Lieblingsftud wieber ichentte.

So bedantte er fich alfo bei allen brei Mit= gliebern ber Familie überglüdlich, - und aus Takt überging er alles Andere schweigend, — und bann trat er zu der fleinen hubschen Linda, bie glüchselig lächelnd unter dem Chriftbaum am Gabentisch ftand, und an den schönen La France-Rosen roch, - und was nun zwischen ben beiben Liebenden gesprochen wurde — bas verschweigt bes Sängers sprichwörtlich geworbene Söflichkeit!

### Vermischtes.

Die Takurhede ift nunmehr in Folge ber großen Ralte gesperrt, ein Theil ber in ben chinesischen Gewässern zusammengezogenen internationalen Flotte fist nunmehr bor der Peihobarre im Etfe fest. Rach den letten Melbungen befinden fich von deutschen Schiffen vor Zatu, foweit' die Truppentransportdampfer in Betracht tommen nur noch die "Balatia", alle anderen deutschen Transportschiffe sind rechtzeitig von der Batho= mündung wegbeorbert. Ein zweites Schiff unter beutscher Flagge vor Taku ift heute nur noch die jum Lazarethichiff umgewandelte "Savona". Die Thätigkeit der Riegsflotte vor Taku beschränkte fich ichon seit mehreren Wochen nur noch auf die Stationirung ber beiden großen Rreuzer "Bertha" und "Sanfa". Doch hatten die Schiffe ihren Anterplat etwa 5 Seemeilen vom Lande entfernt. Die Schiffe tonnen somit jeder Beit die offene Bucht von Betichili erreichen. Auch unfer Rreuger "Frene", der die Takurhede letter Tage anlief, tonnte noch unbehindert feine Reise fortsegen. Es treten nun die beiden in ber Ginrichtung begriffe= nen Winterausschiffungshäfen von Tsingwantao und Schanhaitwan in Thätigfeit, um ben Guter= verkehr nach Peting aufrecht zu erhalten.

Die Ergebniffe der beutschen Rriminalstatistif für 1899 werhen eben bekannt gegeben. Die Bahl der wegen Ber= brechen und Vergeben gegen Reichsgesetze verur= theilten Personen beirug danach 478 138 gegen 477 807 im Jahre vorher. Die Zunahme ent= fpricht etwa bem Bachsthum ber Bevölferung.

Die meisten Verurtheilungen erfolgten wegen Ber= brechen gegen die Person, nämlich in 203 298 Fällen, wovon 90 826 auf die gefährlichen Körper= verletzungen entfielen. Die Bahl ber unter ben Berurtheilten befindlichen jugendlichen Personen zeigt mit 47 476 eine kleine Abnahme. Faft die Sälfte der unter 18 Jahre alten Personen ift wegen Diebstahls verurtheilt.

Bon dem "alten Woltersdorff einem Brebiger, ber infolge feiner echt volks= thümlichen Predigtweise und originellen Charaftereigenschaften vor hundert Jahren zu den beliebteften Predigern in Berlin gehörte, erzählt ber "Bar" ein paar bubiche Anefboten, die feine oft etwas braftische Art, auf die Leute zu wirken, zeigen. Er war auch hochgestellten Personen gegenüber fehr freimuthig. Gines Tages fpeifte er bei einem vornehmen ariftofratischen herrn, ber ihn fragte, ob es wohl schicklich sei, bei einem großen Mahl zu beten. "Das weiß ich nicht," erwiderte der Geiftliche, ,aber ich erinnere mich, bei Bauern in Bommern ein Bild gesehen gu haben, auf bem Dojen und Giel im Stall an einer Krippe stehend bargestellt waren, mit der Unterschrift: "Wer ohn' Gebet zu Tische geht, - und ohn' Gebet vom Tisch aufsteht, - Der ist dem Rind und Eseln gleich — Und hat kein Theil am Simmelreich." Boltersborff verftand es vorzüglich, die Rinber burch Beispiele aus bem täglichen Leben zu belehren. Ginft fragte er bie Tochter eines Apotheters im Konfirmandenunter= richt: "Hat Deine Mutter eine Butsstube? "Ja". "Hat sie auch Schweine?" "Ja". "Läßt sie die in die Pugfiube?" "Bewahre, nein!" Daran

Inupfte der Geiftliche nun die Mahnung, die Sunde nicht in die Putftube des Herzens ju Ein draftisches Mittel benutte er auch einem "erwedten" Schuhmacher feiner Gemeinbe gegenüber, ber über andere Chriften burchmeg aburtheilte, wenn er erfuhr, daß fie nicht biefelben "Anfechtungen" gehabt hatten wie er, und baß fich ihr Christenthum nicht in ber Beife geftaltete, wie bei ihm. Diesen Schuhmacher ließ Woltersboiff ju fich tommen und gab ihm ben Auftrag, für sich und seinen Sohn je ein Paar Stiefel anzufertigen, jedoch unter ber Bedingung, daß er beibe Paar Stiefel nach einem Leisten mache. "Aber das ift ja unmöglich," fagte der Deifter, "wenn die Stiefel, paffen follen." Er mohl," fagte Boltersdorff, ,,und boch will Er, daß Gott alle Chriften nach Seinem Leiften bekehren foll."

### Yom Büchertisch.

Gerade rechtzeitig, um allen Freunden eines ge-junden humord als Fengeschent auf den Weihnachts-tisch gelegt zu werden, lähr Ernst Georgy soeben in der allbekannten humoristisch-satirischen Bibliothel "Die Berliner Range" einen vierten Band: Votte Bachs Bean se jahre (Rich Bong, Runst-verlag, Berlin W. 57) Preis 1 Mart erscheinen wel-mer gleichigen die Kortiekung des mit ist vielen Wiese der gleichsam die Fortfepung des mir fo vielem Beifall aufgenommenen erften Bandes: Reue Bekenntnisse bildet. War dort "Lotte Bach" der übermutige in haus und Schule Allotria treibende Badfilch, so seben fie im vorliegenden Bande als "Fraulein Range" auf allerlei Schleichwegen, bei der Rartenlegerin, auf bem Bege jum heimlichen Rendezvous. Bir erleben es, bag fie durch ihren Trop und ihre herbheit in die ichwerften Bergensfturme gerath.

"Remenate", auf Ballen und Gefellichaften begegnen wir unfere Belbin als barmlofe, fritifche Mabemoifelle Sans-Gene, die, mag fie in "Bolle" ober in "Seibe" ericeinen, ftets bas berg auf dem rechten Flede hat ericheinen, stets das herz auf dem rechten Fiede gar und mit ihren oft drabischen Bergleichen nicht zursich-bätt. Ueberall eine gerngesehene Freundin bildet sie den anregenden belebenden Mittelpuntt. Frisch spruddelt der Duell ihres Geplanders. Erwähnen wöchten wir noch als Beweis der Beltebtheit der "Berliner Kange", das in wenigen Bochen über 65 000 Bändehen verkauft wurden, ein Erfolg, wie ihn wenige litterarische Er-icheinungen aufzuweiten haben. cheinungen aufzuweisen haben.

"Ein Freiwilligenjahr für Frauen in ber Rrantenpflege" beitielt fich eine Broschure, die dem Begründer und Leiter des Evangel. Diasonievereins, Professor D. Dr. Zimmer in Berlin-Behlendorf herausgegeben und im Berlage biefes Bereins erfchienen ift. Bekanntlich ift feit etwa 40 Jahren bon den verschiedenstien Seiten für Frauen ein Seitenstüd zum militärischen Dienstischre der Männer gefordert worden, und durch die Diafoniebereine ift feit 6 Jahren nun auch gebildeten Damen Gelegenheit gegeben. ein solches Diensticht wirklich freiwillig, b. h. ohne Zwang, mit der Beiechtigung jederzeitigen unent-ichabigten Austrins, ohne Berpflichtung fur bie Gegenwart und Zukunft und ohne Kopen durchzumachen. In wie glüdlicher Beise, zeigen die hier zusammengestellten Bengerungen von 29 stüheren Seminaristinnen, Erschrungen und Urtheile bräftlich des von ihnen in einem folden Freiwilligenjahr Erlebten, Ramentlich die tö perliche Ausbildung und die Schulung des Billens und des Charafters somie die manutgfachen Lusblide in Derz und Leben werden allerseits mit Don't herborgehoben. Die wenigen Blatter zeigen deutlich, daß ein solches Freiwilligenjahr für Frauen, allgemeiner eingeführt, in unberechenbarer Segen der Frauenwelt unserer mittleren und boheren Stande werden wurde.

Für die Redaftion verantwortlich Rarl Frant in Thorn

### Vorzüglichstes Festgeschenk für jedes christliche Haus.

für Ost- und Westpreussen. Ausg. des Kgl Konsistoriums, 4-stimmig,

bearb. von Markull u. Becker für Clavier oder Orgel. Gebunden 3 Mark, — elegant 9 Mark (C. R. Drehers Verlag Berlin.) Stets vorrätbig in:

Walter Lambeck's Buchdl. Thorn.

Drogenhandlung

empfiehlt

Ia Honig, sämmtl. Backgewürze, div. Backpulver und Backöle, Hirschhornsalz, Pottasche, Citronat. Rosenwasser und Zuntz-Caffees

in beften Qualitäten.

### Raphael Wolff, Seglerftraße 25

empfiehlt

Puppen, Köpfe, Gestelle, Schohe u. Strümpfe, Spielwaaren, Christhaumschmuck. Gelegenheitsgeschenke in groker Auswahl.

Falzdachsteine. Biberschwänze, Drainröhren bis 12 " unb Klinkersteine

giebt in vorzügl. Material preiswerth

Dampfziegelei Oftrometko, Wpr.



Alle Sorten

Lagd-Gewehre unter Garantie für guten Schuß billigft. Centralf. Batronen Cal. 16 "Fafan" pr. 100 Std. 6,75. Alle anderen Sorten

G. Peting's Wwe., Gerechteftr. 6.

(Marbots & Cornes) Rumanische Wallnuffe, Prima Lambertnüffe, Paranüsse,

Schaalmandeln, Datteln, Jeigen. Trauben, Rosinen, Randmarzipan, Thee-Confect. sowie sammtliche Artikel gur

Ruchen- u. Margipan-Bäckerei empfiehlt A. Kirmes.

fleischerladen ift per 1. April 1901 zu verpacht. Rześnikowski, Badermeifter, Rl. Moder, Bergftr. 6.

# Erste Thorner Möbel-Fabrik

Kunsttischlerei mit Dampsbetrieb. Drechslerei und Bildhauerei. Special-Geschäft

für Reftanrations-, Romptvir- und Laben-Ginrichtungen Fabrikation von Möbeln in allen Holz- und Stilarten. Grundpringip: Solide, fanbere Arbeit aus trockenen,

gepflegten Solgern. Billigste Berechnung.

Paul Borkowski, Cischlermeister,

Schuhmacherftraße 2.

## Hühnerangen und Sant-Berhartungen werden in fünf Minnten

schmerzlos ohne Meffer und ohne zu ätzen beseitigt. -- Ich habe die neueste Methode von bem berühmten Fukoperas teur H. Ladrer gründlich erlernt u. halte mich dem hochgeehrten Publikum beftens empfohlen.

Auf Bunsch tomme ins Haus. J. Zielinski, Beiligegeiftftr. 17.

Chemiiche Salmiaffeife "Fix"

Rur allein in der Drogenhandlung von Adolf Majer.

1 möbl. Zimmer an eine Dame mit oder ohne Benfion abzugeben Baberftrafie 24, part.

Für Depositengelder vergüte bis auf bei täglicher Kündigung 4 achttägiger 3monatlicher Bernhard Adam,

Bankgeschäft, Brückenstrasse 32.

"Graed Prix"

Die echten

Nähmaschinen find die besten Weihnachtsgeschenke.

Paris 1900

Der steis zunehmenbe Absat, die hervorragenden Auszeichnungen auf aller Ausstellungen, das naheju 50jahrige Befteben ber Fabrit und der Weltruf, den fich unsere Maschinen erworben haben, bieten

die sicherste und vollständigste Garantie für beren Gute. Singer Co. Nähmaldinen Act. Ges. THORN, Bäckerstrasse 35.

# Zur Hufklärung

Beichnungen

werden auf Wunfch angefertigt.

über gewisse Irrihümer, welche vielfach infolge unrichtiger Reclamebehauptungen im Publikum Eingang gefunden haben, stellen wir hiermit fest:

nfen Suppenwürzen werden nicht Fleisch bereifet, sie geben folglich nicht Pleischbrühe, wie Liebig's fleisch-Extract, und können zur Fleischbrühe nur als Zuthat, als Ersatz für Suppenkrauf, Gewürz und Salz dienen.

Die neuen Praparate, welche unfer Phantasienamen ebenfalls als Fleisch-Extract angepriesen werden, von denen sogar in den Reclameschriften gänzlich unwahr behauptet wird, dass sie sämmtliche Nährstoffe des Fleisches enthielten, sind mit viel Wasser und Kochsalz verdünnte und mit etwas (chemisch zersetzter) Elweisssubstanz wieder verdickte Pseudo-fleisch-Extracte, welche nur wenig über 50 Procent Fleisch-Extract. und zwar ungenannten Ursprungs, enthalten.

Compagnie Liebig.

10500 Zuchtschweine 157



und zwar: 4528 Eber

grossen weissen Ede Iscweine sind seit 1887 bis Ende März 1900 von der Domäne

Friedrichswerth

verkauft! Prospect gratis und franco!

Friedrichswerth

bei Gotha,

Domänenrath.

erhielten

2020

ausgestellte Thiere Sieger-Ehrenpreise.

12

Preise,

Ed. Meyer, April 1900.

Das zur Ulmer & Kaun'schen Rontursmaffe geborige Lager, stehend aus

wird zu billigen Breisen gegen Baarzahlung ausvertauft.

Ausfunft wird auf dem Lagerplat oder im Romptoir, Gulmer Chauffee Mr. 49, ertheilt. Berkaufszeit von 9-1 Uhr Mittags und von 2-4 Uhr Nachmittags. Gustav Fehlauer, Bermalt er

7883/4 Millionen Mart. 2571/4 Millionen Mart.

Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% ber Jahres-Rormalprämie, je nach dem Alter ber Berficherung.

D.

Deutscher, schreib' mit deutscher Feder! Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere Brause-Federn mit dem Fabrikstempel: Brause&Cº Jserlohn

Probesort. in Ef., F. od M. Spitze zu 20 Pf. i. d. Schreibwaaren-Handlg

Berficherungsbestand am 1. Dezember 1900:

Bertreter in Thorn: Albert Olschowski, Bromb. Borstadt, Schulstr. 221. Bertreter in Culmfee: C. v. Preetzmann.

neuester Mode Geradehalter Nähr = und Umftands. Corfets nach sanitären Borschriften. Reu!

Büstenhalter Corfetschoner empfehlen

Altstädtischer Markt 25



# E. Keymann Mocker

Wagenfabrit offerirt fein grofzes Lager von

Arbeits- und Inxuswaaen zu billigen Preisen. Reparaturen -

fauber, fcnell und billig.

Kaffee! Kattee! Kaffee!

A. Zuntz sel. Wwe:, Berlin, Hoflieferant Gr. Majestät des Raifers und Rönigs.

1,90

0,90

2,70

2,40

2,00

0,90

0 85

0,90

0,17

0,40

2,50

0,20

0,65

u. Plūschen

Möbelstoffen

Answahl in

Wolfa-Wischung (Kaiser-Kaffee) Pib. In Java-Kaffee-Wischung Un Java-Kaffee-Wischung " Rarlsbader Mischung Biener Mischung hamburger Mijdung I hamburger Mijdung II Berliner Difchung I Suatemala Difchung Sampinas-Mijchung Berl Leute-Raffee Ra

San Houtens befter Suchard Ratao Feinsten Holl, Kakao Feinften beutichen Ratao Feinste Banille-Chotolabe "Feinste Banille-Chotolabe "
Feinst. Banille-Chotolabenpulver " Feinstes Banillepulver Chotoladenpulver II

Raffeler Hafer-Rafas Derleib: bet 5 Bad pro Bad Hafer-Ratao loje Saferfloden (befte ameritanifche) Diefelben 5 Bib. Duader Dats Reis-Floden Rufeles Rindermehl 2 Buchfen Kondens. Schweizer Mild. Budse Gausmacher Ciernudeln

Belbe und weiße Rubeln Rartoffelmehl geschälte Ethfen Ralztaffee lose Bfarrer Rneipp-Dalgtaffee Beige - Gries Amerit, Scheiben-Aepfel

**Balmin** Reinftes Bflangenfett Geinft. Berliner Bratenichmals "Morell"

Geinftes Someineichmals garantirt frei bon Speife-Talg Farin, Bürfel- und Brote-Buder au billigften Breisen.

Carl Sakriss, 26. Schuhmacherstraffe 26.

Schweizer Käse, Tilsiter Holländer Edamer russ. Steppen Roquefort Camembert Neufchäteller Schloss Rahm Münchener Bier Dessert Glarner-Kräuter

empfiehlt J. Stoller, Shiller trage.

Strumpf= u. Sockenfabrik

(Windftrafte 5, 1) empfiehlt fich ben geehrten Berrichaften. Strümpfe werben auch sauber angestrickt. Der Ertrag dient zum Unterhalt armer H. v. Slaska.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren



Wollmarkt 3. Bromberg,

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complette Zimmer-Einrichtungen

in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung. Nach ausserhalb Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

# ktricitäts- und Stah

Act.-Ges. Abtheilung Ostdeutsche Industrieweke Danzig. Specialität:

Hydraulische Nietung u. pneumatische Stemmvorrichtung.

Projekte u. Kostenanschläge auf Verlangen ohne Berechnung.

Mushattungs-Wiagazin

Thorn, Schillerstrasse.

Capezierer

Thorn, Schillerstrasse.

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.

Komplette Zimmereinrichtungen in der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Gigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.

Portières



Wollmarkt 3,

Lager sämmtlicher photographischer Bedarfsartikel.

# Weihnachts-Ausverkauf 250 Stüd für nur 4 Wit

Gine prachtvoll vergolbete 1thr mit eleganter Goldinpangerkette, genau gehend, mit 3jähriger Garantie, sehr täuschend, 1 hochelegante Sarnitur bestehend aus einer wunderschönen Broche 1 p. hochseine Ohrringe mit ff. Similibrillonten sehr täuschend, 1 ff. Collier aus orientalischen Berlen, modernster Damenschmuck, 1 sehr elegante Lederbörse, 1 Garnitur Manschetls u. hemden-knöpfe aus ff. Doublegold, 1 sehr schönes Taschenschreibzeug aus Ridel, 1 wunderschönen herren, ober Damenring mit ff. Similibrillant 1 sehr seine Krawatnadel mit slänzendem Stein, 1 sif. Krawatenhalter, st Taschen-Toilettenspiegei belg. Glas in Etui, 20 Stück englische Correspondenzgegenstände. Dazu noch 200 Stück Dieserse, welche im Hause unentbehrlich sind. Diese reizende 250 Stück mit der Uhr, welche selbst mehr werth ist, sind sür nur 4 Mt. per Rottnachnahme nur kurze Leite un kaden von Bostnachnahme nur turze Zeit zu haben von dem Waaren- u. Bersandhaus J. Maringer, Krafan 1012. Richt passendes Geld retour.

# Verein

zur Unterstützung durch Arbeit. Bertaufslofal: Schillerstrake 4.

Reiche Auswahl an Schürzen, Strümpfen, Bemben, Jaden, Beinfleibern, Schenertüchern,

Säfelarbeiten n. f. w. vorräthig. Bestellungen auf Leibwäsche, Hatel. Strid-Stidarbeiten und dergl. werben gewissenhaft und

Der Vorstand.

unabhängige Zeitung nationaler Tendenz lesen Dann abonniren Sie auf die

Erscheint täglich 2 mal.

Meilagen:

Deutscher Hausfreund — Sonntags, 16 Druckseiten, illustrirt, zwei Romane, Plauderei, Humoresken, Räthsel- und Spielecke. Mode und Handarbeit - monatlich, praktisch und vielseitig, guter Schnittmusterbogen.

Haus- und Landwirthschaft, etwa wöchentlich, praktisches Hausfrauenblatt, Sprechsaal.

Vierteljährlicher Bezugspreis nebst allen Beilagen

M. 5,50.

Abonnements können ausser bei dem heimischen Postamt oder den Landbriefträgern auch durch Postkarte bei der Expedition, Berlin SW. 46, autgegeben werden.

Nene Abonnenten erhalten das Blatt gegen Einsendung der Postquittung schon vom 20. d. M ab.

Die Abonnements-Quittung wird bei Familienanzeigen voll in Zahlung genommen. Stellengesuche von bestem Erfolge. Probenummern nebst allen Beilagen kostenfrei von der

Expedition, Berlin SW. 46, Königgrätzerstr. 41/42. 

# Großer Ausverkauf.

Wegen Raummangel bes Umbaues werden Möbel, Spiegel und Polsterwaaren 2c. ju fabelhaft billigen Preisen ausvertauft.

Günftige Gelegenheit für Brautausstattungen empfiehlt

L. Marcuse Nachfl., Bromberg, Rornmarkiftraße 7.

# Centner lebende Spiegel- u. Schuppen-Karpfen

2-5 pfündige Größe aus der Rarpfenguchterei Birtenau ftelle fur Weihnachtsund Sylvester-Abend jum Bertauf.

Um einzelne Buniche megen Große und Sorte zu berudfichtigen, nehme ich Bestellungen ichon jest entgegen.

A. Kirmes, Elifabethftraße.



schenke ich an Weihnachten?

"Ich finde und habe immer gefunden, daß sich ein Buch vorzugsweise zu einem Geschenke eignet. Man ließt es oft, man kehrt oft bazu zurud; man naht sich ihm, aber nur in ausge-wählten Momenten; man braucht es nicht wie eine Tasse, ein Slas, einen Hausrath in jedem gleichgiltigen Momente des Lebens, und erinnert sich immer des Freundes im Augenblicke eines würdigen Genusses." W. von Humboldt.

Gine Auswahl trefflicher Beschentbucher enthält ein unter bem Titel: "Der Bücherfreund" ericienener, bubich illuftr. Miniatur-Ratalog, ber auf Berlangen fostenlos an Jedermann versandi wird

Berlagebuchhandlung



Metall-, eichene, sowie mit Ind über-

Sarge fämmtliche Sarg - Ausstattungen ben einfachsten bis zu ben eleganteften

liefert zu billigften Preifen bas

Sarg-Magazin von A. Schröder, Coppernifusftraße 41.

# Georg Guttfeld & Co., Thorn.

Aussergewöhnlich billiges Angebot für Weihnachtsgeschenke:

Ginen großen Poften

bas ganze Rleib 1.50, 1.75, 2.25 2.75, 3.45, 4.50,

Ginen aroßen Vosten au 9, 14.75, 18.75, 20 Mt

Slacé-H andschuhe

für Damen und Herren in nur guten Qualitäten 1.65, 1.95, 2,50, 2.95 Mt.

Krimmer-

**Handschuhe** 

mit Leder gu 98 Pf., 1.50, 2.00, 2.75 Mf. bas Bagr.

Große Auswahl in Spielwaren und Puppen.

Reichhaltiges Sortiment in Jugendschriften u. Bilderbüchern.

Tafelservice,

echt Porzellan, mit feinem Decor, für 6 u.b 12 Personen, in großer Auswahl.

Bierservice,

becorirt, incl. Holztablett, ju 2.75, 4.25, 4.75, 5.50, 6.00 Mt.

Kaffeeservice mit feinem Decor von 2.25 Mt. an.

Liqueurservice in großer Auswahl.

Hängelampen von 4.50 Mf. an.

Tricolagen.

Normalhemden | 80 K 1.10, 1, 35 M Normalbeinkleider ju 68, 88, 9881. Korsetschoner von 19 Uf. an.

Strümple

Wollene Damenstrümpfe, cht fdwarz, in dentsch oder englisch lang, das Vaar von 48 Vf. an. Kinderstrümpfe, Wolle plattiert, von 29 Uf. an.

Cychzeuge.

Servietten von 25 Uf. an. Stubenhandtücher von 28 Uf. an. Küchenhandtücher von 19 Uf. an. Tafeltücher von 98 Pf. an.

Keinfte frangöfifche Ballnuffe Marbots u. Cornes de mouton rum. Wallnüffe,

Baranüffe u. Lambertnüffe feinste Tranbenrofinen

sur choix u. imperiaux lose und in Cartons,

feinste Teigen, Marocco-Datteln,

Succade, Prünellen,

Amerif. Birnen u. Bohräpfel. Musgesuchte Warzipan= u. bill. -Mandeln Berliner Sonigtuchen. Feinfte

Chocoladen u. Confituren lofe und in Cartons, einfache und beffere Qualitäten empfiehlt

J. G. Adolph.

Fette Duten u. Kayannen Berlhühner,

Safen und Rehwild, bratfertig gespidte Hasen, Bom. Ganic=Mullbrüfte, Braunschweiger Cervelatwurft, Rügenwalder Cervelatwurft,

Thüring. Zungen. u. Rothwurft, Ungar. Salamiwurft, Braunschw. Trüffel-Leberwurft, Goth. Schinkenwurft, Braunfdweiger Delifateg-Schinten

empfiehlt zur Festwoche, Alles frisch Elifabethftr.

handmild Centrifuge

Der Alleinvertrieb im Kreise Thorn ift an einen gut fituirten, thatigen Raufmann zu vergeben und werben Offerten unter Nr. 500 an die Expedition b. Zeitung erbeten.

Bohnung, im gan. auch geth., zu verm. Zu hochp., zu verm.

# Weihnachts-Ausstellung.

Bum fröhlichster ber Feste Biet ich ber Gaben befte; Es findet bei mir Jebermann Hauszegenftande, klein und groß, Brafente, nobel, gang famos, Mit benen er beglücken kann, Höchst fein und zierlich, wie charmant Die werthe Hausfrau, sehr galant. Auch für Schwester, Schwägerin und Braut Und den fleinen Baby traut, Für ben Sans, bie Grethe und ben Frig, Selbst für Mamsell Röchin und ben Stiefelblig. Ja, für all' die treuen Dienerschaaren, Die fo innig auf ben Christmann barren.

Empfehle meine reiche Auswahl in

Blas-, Borzellan-, Galanterie- und Luxuswaaren. welche sich zu praktischen Geschenken für den Wirthschaftsgebrauch, wie zu galantomen Darbietungen eignen, und labe jum Besuche freundlichft ein.

in neuen reizenden Deffins zu folibefter Rotirung.

Telephon Nr. 295. Bromberg. Telephon 9
3nh.: Rudolf Alber & Gustav Schultz. Filiale: Thorn, Schuhmacherstr. 24. Bonbon- und Marzipan-Fabrif. En-detail. empfehlen

Itandmarzipan, Theeconfect in frischefter Qualitat, sowie

Billigfte Bezugsquelle für Biebervertäufer.

Honigkuchen.

1 fl. mbl. Borderzimmer, Klofterftr. 20, 1. | Bohnung, fof. h. Zimm. u. Zub fortzugsh.

Als schönstes, geeignetstes

aus Thorn

Präsentkisten für 6 u. 8 Mk.
mit prachtvoll farbig illustrirten
Ansichten von Thorn, enthaltend die beliebtesten

Thorner

Sorten der "weltberühmten"

Honigkuchen.

Sendungen nach auswärts bitte sofort aufzugeben, da ich sonst für rechtzeitiges Eintreffen nicht garantiren kann.

Honigkuchenfabrik

Herrmann Thomas Kgl. Preuss. u. Kgl. Oesterr. Hoflieferant.

Schultafchen, Cigarren-Ctuis, Portemonnais, Jagotafchen, Reife-Utenfilien ju Beihnachtsgeschenken empfiehlt

Riemer- und Sattlermeifter, Gerberftrage 23.



Künftlicher Jahnersak mit und ohne Gaumenplatte!

Plomben, schmerzlose Zahnoperationen! Auch übernehme ich die Umarbeitung nicht

forrett figenber Gebiffe bei mäßigen Breifen.

Theodor Paprocki, prakt. Dentift, Thorn, Seglerftrage 30.

Malz-Extract-Bier. aus der Ordensbrauerei Marienburg empfiehlt

Stammbier

A. Kirmes, Alleinverlauf für Thorn und Umgegend.

wend und Berigg bet Bathsbucheruderei wernst Lambook, &goen